



Verband Bildung und Erziehung  
Landesverband NRW

# Pressemitteilung

Dortmund, den 28.06.2018 PM 58/18

Umfrage zeigt die nötigen Eckpunkte für die schulische Inklusion

## **VBE: Praxiserfahrung anerkennen, angemessene Bedingungen schaffen**

Anlässlich der heutigen Tagung des „Fachbeirats inklusive schulische Bildung“ weist die Lehrgewerkschaft Verband Bildung und Erziehung (VBE) NRW auf die Ergebnisse der repräsentativen VBE-Studie zur Inklusion und die damit verbundenen Forderungen aus der Praxis hin. „Der Frust der Lehrkräfte ist bisher gewaltig und die Erwartungen sind jetzt sehr groß. Die Mehrheit der Lehrkräfte ist für die Inklusion, aber vermisst angemessene Bedingungen. Möglicherweise setzt sich langsam die Erkenntnis durch, dass Inklusion nicht mit der Brechstange, sondern nur mit angemessenen Rahmenbedingungen gelingen kann. Wir benötigen unter anderem die Doppelbesetzung aus Regelschullehrkraft und Sonderpädagogin oder Sonderpädagoge. Was die Lehrkräfte brauchen, zeigt die VBE-Umfrage aus 2017“, erklärt Stefan Behlau, Landesvorsitzender des VBE.

Bekannt ist bisher, dass die angekündigten Eckpunkte eine Bündelung der Ressourcen und neue Bedingungen für die Förderschulen beinhalten sollen. „Wir benötigen auf der einen Seite für die Inklusion eine angemessenere Schüler-Lehrer-Relation, auf der anderen Seite wissen wir, dass es am nötigen Personal fehlt. Die geplante Bündelung der Ressourcen darf deshalb nur eine Übergangslösung sein. Das Ziel muss es sein, allen Kindern wohnortnah die bestmögliche Bildung zu ermöglichen“, erklärt Behlau.

*Hier können Sie die Ergebnisse der repräsentativen Lehrkräftebefragung nachlesen: [Forsa-Umfrage Inklusion in NRW 2017 \(PDF-Format\)](#). 98 Prozent der Befragten geben an, dass für die inklusive Beschulung die Doppelbesetzung aus Regelschullehrkraft und Sonderpädagogin oder Sonderpädagoge benötigt wird. 89 Prozent von ihnen sprechen sich dafür aus, dass es die Doppelbesetzung immer und nicht nur zeitweilig gibt.*

## **VBE-Eckpunkte zur Inklusion**

**Inklusion benötigt massive Investitionen. Die Gelingensbedingungen müssen stimmen.**

### **Zu den Gelingensbedingungen für die Inklusion an Regelschulen gehören:**

die Doppelbesetzung aus Lehrkraft und Sonderpädagogin/Sonderpädagoge,  
die Unterstützung durch multiprofessionelle Teams,  
kleinere Klassen,  
die schulbaulichen Voraussetzungen,  
und bessere Vorbereitung durch angemessene Aus-, Fort- und Weiterbildung.

### **Die Stärkung der Förderschulen erfordert:**

eine Ausweitung der Ausbildungskapazitäten,  
weiteres pädagogisches Personal, auch in Form von multiprofessionellen Teams,  
faire Regelungen zur Abordnungen von Förderschulen  
und eine angemessene Klassengröße.

Verband Bildung  
und Erziehung (VBE) NRW  
Westfalendamm 247  
44141 Dortmund

Kontakt Pressestelle:  
Alexander Spelsberg  
Tel.: 0231 425757 21  
Mobil: 0172 5273505

a.spelsberg@vbe-nrw.de  
www.vbe-nrw.de

Der Verband Bildung und Erziehung (VBE) NRW organisiert 24.000 Pädagoginnen und Pädagogen vorwiegend an Grundschulen, allen Schulformen der Sekundarstufe I sowie Gesamt- und Förderschulen und Kindertagesstätten. Der VBE ist die größte Lehrgewerkschaft im Deutschen Beamtenbund.